

12.07.2013 10:24 Uhr



Ein Angebot von LVZ-Online



Dresden > Wirtschaft > World Trade Center Dresden ist zu 97,5 Prozent ausgelastet – Bilanz 2012 fällt positiv aus

**WIRTSCHAFT**

World Trade Center Dresden ist zu 97,5 Prozent ausgelastet – Bilanz 2012 fällt positiv aus

fs



Foto: Sebastian Kahnert

Dresden. Das World Trade Center Dresden (WTC) an der Freiburger Straße war im Jahr 2012 zu 97,5 Prozent ausgelastet. Manager Jürgen Rees zeigte sich mit der Bilanz sehr zufrieden. Drei neue Mieter zogen in das Gebäude, bei drei weiteren Mietern wurden die Flächen erweitert. Neu hinzugekommen ist unter anderem das UNU-Flores Institut der United Nations University.

Das World Trade Center Dresden (WTC) an der Freiburger Straße war im Jahr 2012 zu 97,5 Prozent ausgelastet.

„Unser neuer prominenter Mieter brachte nicht nur die blauen UNO-Flaggen mit, sondern verstärkt zusammen mit der DIU (Dresden International University) auch die Präsenz der internationalen Wissenschaft im WTC“, so Rees. Die Wissenschaftler des Instituts forschen in Kooperation mit einer Einrichtung in Maputo in Mosambik an Strategien zur nachhaltigen Nutzung von Wasser, Boden und Abfall insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern. Neu im WTC vertreten ist auch die Addison Software + Service GmbH und das Asia-Vital-Restaurant „Fu Long“.

„2012 war für uns definitiv das bisher beste Jahr“, berichtet Rees. Insgesamt sind noch etwa 2.250 Quadratmeter frei, darunter vier Ladenflächen im Erdgeschoss zwischen 100 und 130 Quadratmetern. Die restlichen Flächen seien für Büros geeignet. „Unser Sahnebonbon sind 322 Quadratmeter in der achten Etage der Freiburger Straße 37 mit Blick über die Dresdner Altstadt mit Frauenkirche, Rathaus und Kreuzkirche“, erläutert Rees.

2013 sollen mit Veranstaltungen wieder zahlreiche zusätzliche Besucher angelockt werden. So wird am 10. April zum zweiten Mal der „WTC-Kompetenztag Immobilien und Facility Management“ stattfinden. Im September soll es erneut einen „WTC-Gesundheitstag“ mit Vorträgen und Mitmach-Aktionen geben.

© DNN-Online, 27.12.2012, 11:49 Uhr

